

Der Blaue Engel für Mehrwegsysteme to-go für Lebensmittel und Getränke



Ziel des Umweltzeichens für Mehrwegsysteme ist es, Einwegbehälter zu reduzieren und umweltverträgliche Mehrwegsysteme zu stärken. Es können Systeme gekennzeichnet werden, die sich durch folgende Umwelt- und Materialeigenschaften auszeichnen:

- Vermeidung umwelt- und gesundheitsbelastender Materialien,
- Vermeidung von Abfall,
- hohe Lebensdauer der Mehrweggefäße,
- breite Einführung von Mehrwegdeckeln.

Mehr Informationen auf www.blauer-engel.de/uz210.

Worauf achtet der Blaue Engel bei Mehrwegbechersystemen?

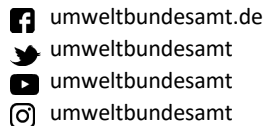
- Ausschluss von polycarbonat- und melaminhaltigen Kunststoffen
- Sortenreine Kunststoffe ohne Beschichtung
- Festgelegte Mindestanzahl an Spülzyklen
- Verpflichtender Anreiz zur Rückgabe
- System beinhaltet einen Mehrwegdeckel
- Ermittlung von Umlaufzahlen der Gefäße
- "Guten Regeln" für den umweltschonenden Außer-Haus-Verkauf für Ausgabebetriebe
- Gesonderte Kriterien für Mehrweggefäße auf Veranstaltungen

Impressum

Das vorliegende Informationsmaterial wird vom Umweltbundesamt herausgegeben und wurde vom Öko-Institut e.V. erstellt. Es soll unter anderem dazu beitragen, das Umweltzeichen Blauer Engel „Mehrwegsysteme to-go für Lebensmittel und Getränke“ (www.blauer-engel.de/uz210) weiter bekannt zu machen. Das Material wird als Paket oder zum Einzeldownload auf der Website des Umweltbundesamts angeboten.

Herausgeber

Umweltbundesamt
Fachgebiet III 1.3 Ökodesign, Umweltkennzeichnung,
umweltfreundliche Beschaffung
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
Buergerservice@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de



Autoren:

Clara Löw (Öko-Institut e.V.)
Jens Gröger (Öko-Institut e.V.)



Redaktion:

Elke Kreowski

Publikation als pdf:

www.umweltbundesamt.de/publikationen

Bildquellen:

Privat (C. Löw)

Stand: Juni 2021



Mehrweg bewegt mehr

Jemand wünscht sich, Speisen oder Getränke aus Ihrem Restaurant oder Café in Mehrwegbehältnissen mitzunehmen.

Für Mensch & Umwelt

**Umwelt
Bundesamt**

Einweg hat Folgen

Einweg-Kaffeebecher und Verpackung für To-Go-Essen führen an Bahnhöfen, in den Innenstädten und in Parks zu hohem Müllaufkommen. Für die Herstellung und Entsorgung dieser Verpackungen wird CO₂ ausgestoßen, nicht-recyclbares Verbundmaterial produziert, viele Ressourcen verwendet und das achtlose Wegwerfen in die Natur hat ebenfalls erhebliche Umweltfolgen.

Wir stellen hier Ideen und Möglichkeiten vor, zu ökologisch-sinnvollen Mehrwegverpackungen für den Außer-Haus-Verzehr von Speisen und Getränken zu wechseln. Sie können damit einen Beitrag für mehr Abfallvermeidung leisten.

Die Zeichen stehen auf Mehrweg!

- Änderungen im Verpackungsgesetz ab Sommer 2021 und Pflicht zum Angebot von Mehrwegalternativen ab 2023.
- Europäische Initiativen weisen in Richtung einer stärkeren Abfallvermeidung. Werden Sie Teil eines großen Trends.
- Mehrweg ist ökologisch immer sinnvoller als Einweg, auch wenn Einwegverpackungen aus biobasierten Rohstoffen bestehen.
- Je mehr Betriebe mitmachen, desto mehr Rückgabestellen gibt es und umso praktischer wird es für Kundinnen und Kunden.
- Mehrweg mit dem Blauen Engel macht Sie fit für Ausschreibungen von Schulen, Hochschulen und Behörden für Kantinen- und Cafébetrieben.



**Gut für mich.
Gut für die Umwelt.**

Funktionsweise von Systemen

Lokale Mehrwegangebote im Pfandsystem: Gefäße mit regionalen Motiven werden in einer Stadt und in dessen Umland ausgegeben. Oft fördern die Kommunen oder die kommunalen Abfallentsorger solche Projekte.

Gewerbliche Anbieter von Poolpfandsystemen: Ein Unternehmen besitzt Behältnisse und Deckel und kümmert sich um die Logistik. Gastronomiebetriebe suchen sich aus dem Angebot einen Kooperationspartner aus.

Individualgefäße: Eine Gastronomie kann auch eigene Individualgefäße gegen Pfand anbieten. Zusätzlich kann der Betrieb Kundinnen und Kunden auffordern, eigene Behältnisse mitzubringen.

Finanzierung

Die oben genannten Systeme haben **jeweils eigene Finanzierungskonzepte**. Gemein ist allen, dass ein Anbieter zwar Gefäße bereitstellt, jedoch nicht verkauft. Die Quellen für das Geld zur Anschaffung der Behältnisse sind verschieden, z.B. kommunale Gelder, Sponsoren, bei Systemanbietern fallen eine Einrichtungsgebühr oder Befüllungspauschale an. Kundinnen und Kunden zahlen zumeist ein Pfand.

Mehrwegsystemanbieter

Auch wenn der Markt der Poolsystem-Anbieter derzeit sehr dynamisch ist und sich schnell verändert, so können bereits jetzt wichtige Anbieter von Mehrwegpoolsystemen identifiziert werden.

- **Anbieter von Pfandsystemen** (alphabetisch): Faircup, Rebento, reBowl, reCicle, Relevo, Tiffin Loop, Vytal und weitere
- **Kampagnen:** Essen-in-Mehrweg, Plastikbewusste Ferienunterkünfte, Ein-mal-ohne-bitte, Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg! Und weitere.



Hygiene

Mehrwegverpackungen und Hygiene sind kein Widerspruch. Mit Mehrweggeschirr hat die Gastronomie schon seit ihrem Bestehen gute Erfahrungen gesammelt und weiß, wie sie damit umgehen muss. Neu ist für einige Betriebe der Umgang mit Mehrwegverpackungen, die der Kundschaft für den Außer-Haus-Verzehr mitgegeben wird.

Am wichtigsten ist, dass Personal und Kundschaft so wenig wie möglich in Berührung kommen. Ebenso gilt es, den Kontakt von kundeneigenem oder zurückgenommenem Geschirr mit der Einrichtung hinter der Theke zu vermeiden. Bei der Befüllung helfen Kellen, Tablettts und definierte Durchreichezonen zur Übergabe.

Detaillierte Informationen enthalten die im Rahmen dieser Sammlung entstandene Broschüre für die Gastronomie und die Website des Lebensmittelverbands Deutschland e.V.

Oberste Ziele aus Umweltsicht

Ein Mehrweggefäß muss

- mindestens 10x – besser 50x – genutzt werden.
- ohne Einwegkomponenten auskommen.
- am besten in einer Spülmaschine, die mit grünem Strom betrieben wird, gespült werden.